

15.12.2023

Kleine Anfrage 3083

der Abgeordneten Markus Wagner und Klaus Esser AfD

Bochum: Junge Männer verprügeln Zugbegleiter im Regionalexpress – Warum wird erst jetzt die Öffentlichkeitsfahndung eingeleitet? – Nachfrage

Mit Antwort der Landesregierung vom 27. November 2023, Drucksache 18/7021 auf unsere Kleine Anfrage vom 27. Oktober 2023, Drucksache 18/6615, wurde auf unsere Frage 1

„Wie ist der aktuelle Sachstand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die - nach Kenntnis der Landesregierung - Tatverdächtigen nennen.)“¹

unter anderem wie folgt geantwortet:

„Aufgrund der eingeleiteten Öffentlichkeitsfahndung habe inzwischen ein Tatverdächtiger rumänischer Staatsangehörigkeit ermittelt werden können, der strafrechtlich bislang nicht in Erscheinung getreten sei.“²

Auf Frage 2

„Warum wurde die Öffentlichkeitsfahndung erst nach fast einem Jahr gestartet?“³

erhielten wir folgende Antwort:

„Nach der in § 131b Absatz 1 der Strafprozessordnung enthaltenen Subsidiaritätsklausel ist die Veröffentlichung von Bildmaterial eines Tatverdächtigen davon abhängig, dass die Aufklärung der Straftat auf andere Weise erheblich weniger Erfolg versprechend oder wesentlich erschwert wäre. Dem in der Antwort auf Frage 1 in Bezug genommenen Bericht zufolge sei zunächst die polizeiinterne Fahndung als milderer Mittel angeordnet worden.“⁴

Zu unserer Frage 5

¹ Vgl. Antwort der Landesregierung vom 27.11.2023, Drs. 18/7021, S. 2.

² Ebenda.

³ Ebenda.

⁴ Ebenda.

„Welche Nationalität haben die für die in Frage 3 abgefragten Straftaten verantwortlichen Tatverdächtigen? (Bitte bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)“⁵

führte die Landesregierung unter anderem aus:

„In der Polizeilichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen sind Straftaten zum Nachteil von Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern bzw. Fahrkartenkontrolleurinnen und Fahrkartenkontrolleuren sowie den in diesem Zusammenhang ermittelten Tatverdächtigen nicht automatisiert auswertbar. Eine händische Auswertung ist weder mit vertretbarem Verwaltungsaufwand noch in der zur Beantwortung von Kleinen Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit möglich.“⁶

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. In welchem Umfang wurde bisher geprüft, ob aufenthaltsbeendende Maßnahmen gegen den rumänischen Staatsangehörigen erhoben werden können?
2. Warum wurden bisher keine aufenthaltsbeendende Maßnahmen gegen den rumänischen Staatsangehörigen eingeleitet?
3. Welche Gründe lagen vor, dass die polizeiinterne Fahndung als milderes Mittel erhoben wurde, sodass fast ein Jahr vergangen ist, bis die Öffentlichkeitsfahndung eingeleitet wurde?
4. Warum sind Straftaten zum Nachteil von Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern bzw. Fahrkartenkontrolleurinnen und Fahrkartenkontrolleuren sowie die in diesem Zusammenhang ermittelten Tatverdächtigen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bisher nicht automatisiert auswertbar?
5. Ab wann wird es eine automatisierte Auswertung geben, um Straftaten zum Nachteil von Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern bzw. Fahrkartenkontrolleurinnen und Fahrkartenkontrolleuren sowie die in diesem Zusammenhang ermittelten Tatverdächtigen in der Polizeilichen Kriminalstatistik abzurufen?

Markus Wagner
Klaus Esser

⁵ Ebenda.

⁶ Ebenda.